

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Probiß.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Leipzig & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Ersteinst: 7 Uhr.
Anstalt
Anzeigen in dieser Blatte
haben eine erfolgreiche
Verbreitung.
Kaufpreis: 15,000 Exemplare.

Abonnement:
Fertigjährlich 20 Ngr.
Bei unregelmäßiger Be-
lieferung in's Haus.
Durch die Königl. Hof-
druckerei 22 1/2 Ngr.
Einzeln Nummern
1 Ngr.

Inseratenpreise:
Für den Raum einer
gehaltene Zeile:
1 Ngr. Unter „Eingel-
andt“ die Zeile
2 Ngr.

Dresden, den 14. October.

— J. R. S. die Prinzessin Amalie hat sich gestern früh halb 7 Uhr nach München begeben.

— Die Verabschiedung der preussischen Kronprinzlichen Gäste von unserer Königsfamilie fand vorgestern Abend halb 7 Uhr auf dem Leipzig-Dresdner Bahnhofe statt, von wo aus die hohen Reisenden über Leipzig nach Darmstadt sich begeben haben. Auf der Station Korbetha, zwischen Merseburg und Weissenfels, wurden dieselben, wie man hört, von ihren Kindern erwartet, die aus Berlin dorthin gekommen waren und ihre Eltern nunmehr nach Darmstadt, Baden-Baden und England begleiteten.

— Die Direction der westlichen Staatsbahnen soll binnen Kurzem, wie schon seit einiger Zeit beabsichtigt, von Leipzig nach Dresden verlegt werden. Den Anstoss hierzu scheint die Absicht der norddeutschen Bundesgewalt gegeben zu haben, das gesammte Eisenbahnwesen im Bunde unter seine Aufsicht zu stellen. Von dieser Aufsicht sollen vor der Hand die Staatsbahnen ausgenommen werden, welche jedoch in jedem Bundesstaate möglichst unter ein Centrum vereinigt werden dürfen. Man erwartet daher auch eine Verschmelzung der Directionen der westlichen und östlichen Staatsbahnen. In Leipzig ist man natürlich über die Verlegung einer so umfassenden Behörde nicht sehr erfreut; es sollen hierdurch allein 90 Familienwohnungen von Beamten in Leipzig frei werden.

— Die Deutsche Allgemeine Zeitung in Leipzig hatte in einer, ihr wahrscheinlich aus dem Berliner Preßbureau zugegangenen Notiz behauptet, mehrere Artikel der „Sächsischen Zeitung“ hätten früher hannoversche, jetzt sächsische Offiziere zu Verfasser. Da diese Artikel nicht sehr preußenfreundlich gehalten waren, hatte das Kriegsministerium einen Preßproceß gegen die D. Allg. Ztg. angestrengt, da man es als eine Verleumdung der sächsischen Armee betrachtete, wenn Gliedern derselben preußenfeindliche Tendenzen nachgesagt werden. Nun hat aber der Redacteur der S. Ztg. bei der Staatsanwaltschaft zeugeneidlich ausgesagt, daß er, obwohl nicht verpflichtet, Zeugniß abzulegen, doch im Interesse der davon Betroffenen erkläre, daß keiner der früheren hannoverschen, jetzt sächsischen Offiziere ihm einen derartigen Artikel zugesandt habe. Die S. Ztg. bedauert diesen Proceß im Interesse des Kriegsministeriums und verweist dasselbe an das Berliner Preßbureau, welches ähnliche Notizen auch noch anderen Blättern gleichzeitig zugesendet hat.

— Der Rath zu Dresden macht durch Verfügung vom 9. October d. J. bekannt, daß in Bezug auf das Pfandrechtgewerbe die Ertheilung der Concession zu diesem Geschäftsbetriebe von Befreiung einer Caution von 500 Thalern abhängig sei, die baar oder in geeigneten öffentlichen Wertpapieren vor Ausübung des Concessionsgeschäftes bei der Stadthauptkasse zu deponiren ist. Nach § 4 des Regulativs hat sich der Pfandverleiher aller Pfandvermittlungs-geschäfte zu enthalten. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 50 Thalern und nach Befinden mit Zurückziehung der ertheilten Concession geahndet.

— Still und geräuschlos, wie es das Wesen des Herrn Restaurateur Kühn ist, ist am Sonntag die neue Restauration in den alten Räumen des Café francais vor sich gegangen. Herr Kühn, der frühere Geschäftsführer des Café francais, hat weder Klage noch Kosten gepart, die Restauration um ein elegantes Etablissement zu bereichern. Eine lange Zimmerstucht, höchst geschmackvoll eingerichtet, gewährt eine glänzende Perspektive und das seine Publikum, welches diese Räume frequentirt, war einstimmig in dem Lobe der dabeist gereichten Speisen und Getränke.

— Die „Himmelfahrt Grubgrube“ bei Freiberg vertheilt auf das Quartal Crucis 100 Thaler pro Rug Ausbeute.

— Es gericht zur großen Bequemlichkeit für das mit den Dampfschiffen fahrende Publikum, daß der Dampfschiff-fahrts-Gesellschaft von Seiten der hohen Behörden oberhalb und unterhalb der Augustusbrücke Landungsplätze angewiesen worden sind, die, inmitten der Stadt und inmitten des Geschäfts wie des Fremdenverkehrs gelegen, die Benutzung der Dampfschiffe erleichtern und verwirklichen. Dem gegenüber würde es allgemein zu bedauern sein, wenn das Gerücht sich bestätigte, daß der bisherige Landungsplatz der von Dresden aufwärts fahrenden Dampfschiffe, an der Appareille, künftig nicht mehr benutzt werden dürfe, sondern ein neuer Platz weit oben „an der Elbe“ — wohl gar oberhalb des neuen Sonntagshauses — angewiesen werden sollte. Geschähe das, so würde einem großen Theile des Publikums die Benutzung der Dampfschiffe so gut wie abgeschnitten. Denn, wer wird denn, um eine Partie z. B. nach Loschwitz zu machen, erst eine Viertelstunde und weiter bis an den Landungsplatz laufen, um nachher sich auf nicht längere Zeit auf das Dampfschiff zu setzen? Ebensovienig werden Leute, die nicht gern

weit gehen oder gehen können, 4 oder 5 Ngr. für eine Droschke bis an den weit entlegenen Landungsplatz opfern wollen, wenn die ganze Dampfschiffahrt sogar bis Pillnitz nur ebenso viel kostet. Der Genuß der herrlichen Natur von Dresden bis Pillnitz, an dem sich tagtäglich Hunderte und Tausende laben, würde, falls die angebeutete Verlegung des Landungsplatzes wirklich stattfinden müßte, dem größten Theile unserer Mitbürger, namentlich den weniger Bemittelten, abgeschnitten. Nach Blasewitz und Loschwitz hat man allenfalls noch die Verbindung mit dem Omnibus. Aber nach den weiter oben bis Pillnitz gelegenen Dörfern an den schönen Elbfern gibt es keine andere Verbindung als die mittels der Dampfschiffe. Und die Benutzung dieser einzigen Verbindung wollte man erschweren? Gewiß nicht! — Vielleicht möchte man einhalten: die Bahnhöfe befinden sich auch nicht inmitten der Stadt, sondern weit draußen in und vor den Vorstädten. Leider ist dem so, und es ist dem Uebelstande nicht abzuhelfen. Die gewaltigen Räumlichkeiten eines Bahnhofes sind nicht inmitten der Stadt zu beschaffen, und aus Gründen der Sicherheit können die Eisenbahnen nicht durch die engen und belebten Straßen der Stadt geführt werden. Wären diese Hindernisse nicht, gar gern würden die Eisenbahnverwaltungen im eigenen wohlverstandenen Interesse ihre Bahnhöfe, mindestens für den Personenvorkehr, hereinlegen mitten in das Verkehrsleben der Stadt. Aber ist es ein Grund, daß, weil die Eisenbahnhöfe der Natur der Verhältnisse nach weit draußen liegen, auch der Landungsplatz der Dampfschiffe für den diese Verhältnisse nicht bestehen, weit hinausgelegt werden müsse? Bringt die Fahrt der Dampfschiffe bis herab zur Appareille Gefahren mit sich, wie das Fahren von Locomotiven bis mitten in die Stadt sie unvermeidlich machen würde? Daraus nicht! — Auch den Unterschied zwischen Eisenbahn und Dampfschiff wolle man nicht außer Acht lassen, daß es sich bei Fahrten auf Ersterer in der Regel um längere Touren und höhere Preise handelt, es also auf eine Viertelstunde größerer Entfernung und auf den Preis einer Droschkenfahrt nicht sehr ankommt, während es sich bei Dampfschiffahrten zum bei weitem größeren Theile nur um kleinere Touren handelt, deren Fahrpreis nur wenige Groschen beträgt.

— Am vergangenen Sonntag Vormittag wurde auf der Rampfenstraße ein Deserteur in gelber Uniform unter Anwendung einer eigenthümlichen Kugelpräge verfolgt und dadurch ein zahlreiches Publikum als Zuschauer versammelt. Ein Kanarienvogel mochte in seiner besiedelten kleinen Sängerkunst auch einmal den Drang nach Freiheit empfinden, hatte einen günstigen Moment benützt und war seinem Bauer entküpft. Sein Verfolger war mit einer großen Handspitze bewaffnet und überschüttete damit den auf den Fensterbänken Schutz suchenden, kleinen Deserteur. Derselbe war aber so klug, sich unter den Schutz der bewaffneten Hand zu begeben und stieg auf ein Fenster der ehemaligen Jäger-Kaserne. Wirklich stößte er hierdurch seinem Verfolger solchen Respekt ein, daß dieser sein nasses Bombardement nicht auf dieses dem Mars geweihte Gebäude zu richten wagte. Ob durch diese Kriegskunst der Gabe glücklich entkommen, oder dennoch zur Capitulation gezwungen worden ist, sind wir zu berichten außer Stande, da wir das Ende des Feldzugs nicht abwarten konnten.

— Einen am 12. d. früh von Hof nach Joidau abgegangenen Güterzug der Sächsisch-Bayerischen Bahn hat oberhalb der Haltestelle Schönberg, anscheinend in Folge Entgleisung der Locomotive, ein Unfall getroffen, in dessen Folge eine Betriebsstörung eingetreten ist. Eine Anzahl Güterwagen ist mehr oder weniger in Trümmer gegangen, von dem Personal aber, soviel bekannt, nur die leichtste Beschädigung zweier Bremser zu beklagen.

— Bei der Hirschjagd, die am Sonntag Abend zum Schluß der Vorstellung im Wulfschen Circus in Leipzig aufgeführt wurde, entstand plötzlich eine peinliche Verwirrung, indem ein der Pferde, durch den sich ihm entgegen stellenden Hirsch scheu gemacht, seinen Reiter schwarz aus den Schranken heraus den Ausgang zum ersten Zuschauerplatze in die Höhe sprang. Mehrere Personen wurden von seinen Hufen getroffen. Ein Glück, daß das Thier sich nicht unmittelbar in die vordersten, dicht besetzten Sperrreihen hineingestürzt hatte; hier würde es jedenfalls noch weit größeres Unheil angerichtet haben.

— Bekanntlich findet nach stattgehabten Concerten, Villen etc. in den Garderoben stets ein solcher Andrang statt, daß der Garderobier nicht bloß stark mit seinen Leuten in die Enge getrieben wird, sondern auch häufig des Honorars verlustig geht. Ja, es kommt vor, daß oft mehr Sachen abgefordert werden, als zum Aufbewahren hingeeben wurden. Dem sei nun, wie ihm wolle, es ist auch hier ein Weg zur Abhilfe aller Unbequemlichkeiten für den Eigenthümer, wie für den Garderobier gefunden worden, der vorläufig bei den Concerten im Hotel de Saxe eingeschlagen und allgemeiner Nachahmung werth ist. Es soll nämlich von nun an sofort bei Uebergabe

der Sachen an den Garderobier pränumerando der Vergütung betrag gezahlt werden. Es ist dies ein endlicher Ausgleich, der längst nöthig war.

— Am jüngstvergangenen Montage in den Nachmittagsstunden spielten an dem einen Kalkofen in Niederhäßlich bei Pölschappel zwei Knaben von da, mit Namen Thiele und Pahlisch. Beide setzten sich, während der Kalksteinbrenner in seine Wohnung gegangen war, um sein Besperbrod zu genießen, an den Rand des ziemlich bis oben mit Kalksteinen gefüllten, bereits in Brand gesetzten Ofens, und zwar an der Stelle, an welcher ihnen der Luftzug den Rauch und die aus dem Ofen sich entwickelnden Gase ins Gesicht trieb. Beide Knaben wurden in kurzer Zeit dadurch betäubt und fielen in den Ofen hinab, Thiele mehr nach der Mitte zu und so, daß er mit dem Gesicht aufwärts zu liegen kam, Pahlisch aber bis an den Rand des Ofens und so, daß er mit dem Gesicht auf den Steinen lag. In kurzer Zeit fand der an seine Arbeit zurückkehrende Kalksteinbrenner die beiden Knaben leblos und trug sie in das nächstgelegene Haus, wo es gelang, den Ersteren (Thiele) alsbald wieder ins Leben zurückzurufen, während bei dem Letzteren (Pahlisch, 9 1/2 Jahre alt) alle, auch durch den Herrn Dr. Neumann aus Großburg, angewendeten Wiederbelebungsversuche fruchtlos blieben.

— Wir erwähnten gestern eines Gerüchtes, welches über das am Montag Morgen todt aus dem Wasser gezogene Mädchen in der Stadt courierte und uns von verschiedenen glaubwürdigen Personen mitgetheilt wurde. Nach eingezogenen sicheren Erkundigungen, ist aber an dem Gerüchte, daß das Mädchen gewaltsam erstickt worden sei, nach dem ärztlichen und amtlich festgestellten Befunde des Leichnams nicht das Mindeste wahr, da sich nur am Auge eine kleine Verwundung vorfand, welche vermutlich durch Aufschlagen auf Gestein beim Sturze ins Wasser entstanden sein kann. Im Uebrigen war der Kopf und sonstige Körper des Mädchens äußerlich vollständig unbeschädigt. Die Frauensperson soll bereits recognoscirt sein, Schaffberg heißen, aus Quersurth stammen und zuletzt in der Pillnitzerstraße gebirt haben.

— Als gestern Morgen ein Brauknecht in Vangebrüch die Pferde einschirrte, wurde er von einem derselben so heftig in's Gesicht geschlagen, daß ihm der Arzt die Wunde zunähen mußte.

— In Polenz bei Neustadt ist am 11. Oct. der 73 Jahre alte Hausauszügler und Zimmermann Carl Gottlieb Berger beim Obhispflücken von der Leiter gestürzt und hat sich dadurch so erhebliche Verletzungen zugezogen, daß er nach wenigen Minuten seinen Geist aufgab.

— Tharandt, am 12. Oct. Unse bewaldeten Berge und Höhen haben ringsum ihr buntes Herbstkleid angelegt, und stehen, obwohl wir meinten, in diesem trockenen Jahre der Herbstfärbung gänzlich entbehren zu müssen, in aller ihrer Pracht und Herrlichkeit jetzt vor uns, die sowohl vom dichten Laubbuche der heiligen Hallen, als auch von allen Berggeländen in allen Nuancen, vom lichten Gelb bis zum dunkeln Grün der Nadelbäume, besonders schön aber im Blau der sinkenden Abendsonne wiederstrahlt. Freunde der Natur, kommt daher an den nächsten sonnenhellen Herbsttagen zu uns, erkriget einen der Berge, und schauet Euch satt an Gottes schöner Erde! Aber bald! Es möchten des Winters Stürme und Wetter nahen, die Euch Monden lang verschließen in Stadt und Mauer.

— Dahlen, 9. October. Eine merkwürdige Naturerscheinung bietet sich dem Beobachter auf der Dahlen-Ortschaft Schaussee. Anfangs September dieses Jahres stand ein Kirchbaum in Abtheilung II. in unmittelbarer Nähe der Stadt Dahlen in so großer Blüthe, daß wir uns in den Monat Mai verlegt glaubten. Der Straßenwärtler hat nicht erman- gelt, seinen Vorgesetzten Bericht zu geben und einen frischen Blütenstrauch einzusenden. Heute haben wir neben abgewelkten Blüten Kirichen in der Größe von Haselnüssen. Ob diese zur Reife gelangen? Wir müssen's abwarten. — Am Montag wurde hier Viehmarkt abgehalten, wobei der Fleischer S. von hier einem fremden Fleischer mit einem Schlachtmesser nach vorhergegangenem Streit eine schlimme Wunde am Beine brachte. Vorher hatte er denselben nach der Brust geschlagen, das Messer war jedoch an einigen kupfernen Zinspennigern, welche derselbe in der Westentasche gehabt, abgeglitten, sonst hätte der Fall schlimme Folgen gehabt. Der Thäter ist bereits dem Bezirksgericht übergeben.

— Einem auswärtigen Gutsbesitzer, der in der Nacht vom Sonntag zum Montag im Gasthose zum Kuerhaus bei Moritzburg eingekehrt war, wurden dabeist ein schwarzer Kal- muckroß nebst Pelzmütze, sowie eine bunte Pferdebede entwendet. Der Verdacht, den Diebstahl ausgeführt zu haben, lenkte sich auf einen Fremden, der in derselben Nacht in gedachtem Gasthause geblieben war und dessen Aussagen über Person und Vergangenes nicht gerade Vertrauen erweckend waren. Derselbe soll seinen Weg nach Dresden genommen haben.

Es ist bekannt, daß die wilden Enten und Gänse, die in Gestalt einer arabischen Eins zu stehen pflegen, sich das Durchschneiden der Luft dadurch leichter zu machen suchen, daß der an der Spitze des Buges fliegende Vogel abschwenkt und sich dem Ende wieder anschließt. Diese Wahrnehmung war gestern Nachmittag deutlich an einer Reite wilder Enten oder Gänse zu machen, die über die nördlichen Vorstädte fliegend, in der Richtung des Walfischlagers verschwanden.

Wie wir hören, soll man dem Handlungskommissar von welchem wir vor einigen Tagen berichteten, daß er nach Unterschlagung von circa 600 Thalern aus Dresden flüchtig geworden, bereits auf der Spur sein. Derselbe soll seinen Weg nach dem hohen Norden genommen haben, und die Summe der von demselben unterschlagenen Gelder sich weit über den zuerst gemeldeten Betrag von circa 600 Thaler belaufen.

Heute, Mittwoch, Abend findet in Marckners Belvedere, das zu allen Jahreszeiten das Hauptquartier der Fremden und das Rendezvous der feinen Welt ist, ein historisches Walzer Concert statt. Es war ein neuer und schon darum glücklicher Gedanke, ein nach chronologischer Reihenfolge zusammengestelltes Programm von ungefähr zwanzig der beliebtesten Tänze aller Völkern des Volzes-Mephistos zur Aufführung zu bringen und die Zuhörer auf diese Weise mit der Geschichte und allen Phasen des Walzes bekannt zu machen. Das Concert beginnt mit Weber's „Aufforderung zum Tanz“. Dann folgt eine glänzende Reihe der gebräuchlichsten Walzer von Lanner, Strauß Vater, Gungl, Labey's, Jahrbach, Strauß Sohn, Lumbke, Uebe, Hünerfisch, H. H. Bille, Faust, Streibinger, Godfroy, Barlow, Zehrer und Franke. Von jedem dieser Walzerführer wird nur eine Nummer gespielt, so daß das Ganze ein Panorama der populärsten Walzerweisen ist. Niemand veräume diesen so loblichen Abend, der nach dem Programm, das vor uns liegt, eines der merkwürdigsten und genussreichsten Concerte dieser Saison bieten wird. E. M. Dettinger.

Das zweite Theater macht dem Publikum durch die lebendige Vorführung der neu einstudierten Gesangsposse „Viel Vergnügen“ wirklich viel Vergnügen, und es scheint fast, als würde diese Allertitelposse noch einmal Zuspruch, denn das Publikum findet sich scharenweise an die Kasse. Heute tritt Herr Mayhaff von Temelvar im „armen Beeten“ in „Hohe Gasse“ und im „Fest der Handwerker“ als Gast auf. Dem Künstler geht günstiger Auf voran.

In Bernstadt ist in der Nacht des 3. zum 4. d. M. das Haus der Johanne Christiane Korvick bis auf die Umfassungsmauern niedergebrannt. Das Feuer ist zuerst auf dem Strohdache des Hauses gesehen worden. Die Entstehungsursache desselben ist noch unermittelt, doch erscheint es auffällig, daß in kurzer Zeit hintereinander an drei Orten, mit Streich gebeden und nach der Feldseite zu gelegenen Gebäuden Schadenfeuer entstanden sind.

In Rahlis bei Wermsdorf sind am 10. October das Wohnhaus, die Scheune und der Schweinestall des Maurers und Hausbesizers Friedrich August Junghanns, sowie das Wohnhaus, der Scheunen und Schweinestall des Handarbeiters und Hausbesizers Johann Gottfried Hansmann niedergebrannt. Das Feuer scheint durch Verwahrlosung entstanden zu sein. Die Abgebrennten hatten leider ihre Mobilien nicht versichert und scheinen keinen unbedeutlichen Schaden durch das Brandunglück erlitten zu haben.

Der Kantarbeiter Christian Friedrich Hallang aus Waldorf bei Gersdorf, welcher in der Nacht des 4. zum 5. d. M. bei Gelegenheit eines Rentcontres einen heftigen Schlag erlitten hatte, ist am 8. d. M. in Folge dieses Schlags verstorben.

Die Sänger des hiesigen Allgemeinen Turnvereins geben nächsten Freitag Abend im Odeum unter Mitwirkung des Puffholde'schen Stadtmusikchors ein Concert, das sich durch ein wohlgeordnetes Programm auszeichnet und wobei unter Anderem auch Anacker's lange nicht gehörter „Weigmannsgruß“ zur Aufführung kommen wird.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten, Mittwoch, den 14. Oct. d. J., Nachmittags 6 Uhr. Tagesordnung: A. Vortrag der Registranden Eingänge. B. Antrag des Stadtverordneten Seyffarth, den Statut um Veränderung über den Stand der die Gründung eines Bürgerhospitals betr. Angelegenheit anzugehen. C. Wahl eines Stadtraths auf Zeit. D. Vorträge der Verfassungs-Deputation über: 1. den zwischen der Stadtgemeinde und dem Darmhändler Herrn Coetz, sowie zwischen Cisterer und der Gemeinde Neu-Dittmarsch anhängig gewesenen Prozesse; 2. die bewirkte Abschreibung der neu verfallenen Ranzsch unterschlagenen Summe und die Instruction des Amts Nachfolgers. E. Vorträge der Finanz-Deputation über: 1. das Fortbestehen der interimslichen Anstalts-Gasse IV c. an der VI. Bezirkschule bis Ende d. J. und ein desfallsiges Postulat von 70 Thlr. 2. die statutarische Verantwortung der diesseitigen Erinnerungen zur Stadtcassen-Rechnung auf's Jahr 1863; 3. ein Postulat von 1500 Thlr. zum Ausbau der Dodegasse des communischen Hauses Nr. 25 c. der Dugnerstraße. F. Vorträge der Petitions-Deputation. Zum Schluss: Schöne Sitzung.

Hauptgewinne 5. Klasse 74. Königl. k. sächs. Landes-Lotterie; Ziehung am 13. October.

150,000 Thlr. Nr. 70665.
50,000 Thlr. Nr. 39215.
20,000 Thlr. Nr. 54523 74885 80070.
10,000 Thlr. Nr. 2717 12438 15916 18551 18421 18565
1970 21219 22115 21824 23630 46750 59983 62111 68435 70732
74415 87628 82672 81914 84555.
400 Thlr. Nr. 4248 5876 8093 9921 18707 21150 21761
22195 23491 24495 24771 25054 26094 44238 47674 48155 52988
5304 54952 57707 57210 59620 62244 63435 62845 70777 72443
73678 73252 77561 79942 81647 81802 82040.
200 Thlr. Nr. 1930 2197 6335 4808 15941 13771 15176
15033 14337 20168 29843 24117 25481 30521 31612 34219 34425
37142 37791 41291 42097 46726 43917 48393 50594 53151 54112
54321 54942 57883 58493 59225 60815 63240 65110 65779 68224
69516 70185 71234 72234 73135 78093 78843 81997 82527.
100 Thlr. Nr. 761 2636 2908 3145 3919 3023 3213 3935
4739 6173 6424 6495 6695 7214 7540 9392 9320 9477 10397
11520 11429 15799 16759 16142 16830 18221 18559 18111 18989
19727 20810 21735 21211 21722 21027 23549 24558 24076 26065
27106 32566 32464 32349 33566 34893 34915 37421 38123 38421

35203 39801 39998 40999 40581 41169 42772 44188 45117 43981
49785 51104 51604 52945 52675 52869 54701 56311 57209 57420
58126 58374 59988 61905 63491 6393 67062 67260 68831 68101
68409 69277 70844 74932 74721 74696 75134 75070 76252 76187
6150 76599 78276 83103 80400 80819 80030 81639 81936 82287
81773.

Tagesgeschichte.

Paris, 10. October. Bekanntlich haben die meisten Pariser Blätter gesagt, daß Walewski als armer Minister gestorben sei. Es ist daher nicht uninteressant zu erfahren, daß der Mann, den man einen armen Minister nennt, folgendes bezieht: 1) drei Häuser in Paris, von denen er das eine, welches ihm der Kaiser geschenkt bewohnt; 2) ein Landhaus in Et. Germain, welches ihm für diesen Sommer gemietet; 3) das Landgut Amphion am Genfer See in Ober-Savoie; 4) eine Domaine im Landes-Departement, welche ihm der Kaiser geschenkt und die einen Werth von zwei Millionen hat; 5) Orden im Werthe von 200,000 Francs. Die Minister, welche man in Frankreich nicht arm nennt, müssen wenigstens 20 Millionen besitzen, und man begreift daher, daß die Wittwe des Grafen aus der Staatkasse einen Zuschuß von 20,000 Francs pro Jahr und aus der Privatkasse des Kaisers einen jährlichen Einnahmehalt von 30,000 Fr. erhalten wird.

Paris, Montag, 12. October, Abends. Der „Gaulois“ bringt einen Brief des spanischen Kriegsministers, General's Pina, vom 10. d. M., welcher mit den Worten schließt: Spanien wird nicht zögern, unser Programm, welches eine constitutionelle Monarchie auf möglichst breiter Grundlage aufstellt, zu verwirklichen. — Der „Patrie“ zu Folge circuliren in Barcelona und anderen Städten Cataloniens Adressen, welche die Uebtragung der Dicator auf Prim verlangen. Ferner meldet die „Patrie“, daß die spanischen Kriegsschiffe von der spanischen Küste zurückgezogen sind, da die Fremden in Spanien völlig unbelästigt seien. (Dr. J.)

Madrid, Montag, 12. October, Mittags. Ein Decret des Kriegsministers Prim erhöht den Rang der Militärschergen vom Corporal bis zum Oberleutnant um je einen Grad. Zahlreiche Civil Ehrenungen haben stattgefunden. Die Zeichnungen auf die Anleihe haben ungefähr die Summe von 900,000 Francs erreicht. (Dr. J.)

* Eine neue Waffe gegen Artillerie hat Director Guntz in Vests erfunden. Er ließ nämlich, wie der dortige „Zwischenact“ meldet, den Referenten anknüpfen, „er werde sich jetzt einen Revolver kaufen und jeden niederschießen, der etwas gegen ihn schreibt.“ Herr Guntz hat keinen besonders guten Namen in der Theaterwelt, aber mit der Theaterkritik in Vests scheint es auch übel bestellt zu sein.

* Päpstliches Glend. Einem Wiener Blatte schreibt man aus Tirol: Mit welcher Freiheit man dem Volke die sauer erworbenen Pfenninge aus dem Sack reißt, möge folgende Stelle einer Predigt zeigen, die jüngst in einem Dorfe gehalten wurde: „Ich sage Euch, der Papst wohnt schlechter und ist schlechter, als der ärmste Tagelöhner unter Euch.“ Da möchte denn wohl das Volk endlich fragen: „Warum thun denn die Hochwürdigen, die bekanntlich besser speisen, als der „ärmste Tagelöhner“, nichts für ihn?“

* Logik. In Wien antwortete eine wegen Mißfalls in Diebstahl zu fünf Jahren Kerker verurtheilte Frau dem Präsidenten, der sie fragte, ob sie von dem Rechte der Berufung Gebrauch machen wolle: „Ich ließ' d' Hand, i beruf' nüt, i mag mein Herrn Verteidiger nüt weiter belästigen, für sein Müß' weis i ihm ane von meine g'schloren Uhren an und i fahr' nach Rudorf. Aber daß i nimmer schliefen werd', dös was i g'woß; für's Stechen kriegt ma fünf Jahr, für's Kinderumbringen nur jwa Jahr, dös is a schöne Einrichtung, da was i schon, was i thun werd', wenn i herauskomm'!“

* Der von allen Spaniern verurtheilte gegenwärtige Günstling der Königin Isabella, der Palast-Intendant Marfori, muß nach den von ihm gemachten Verschreibungen nichts weniger als hübsch sein, so daß die Beurteilung der Königin getadelt und unbegründet erscheint. Der Intendant der allerhöchsten Ehrlust, sagt die „Debatte“, ist ein Mann von ungefähr 45 Jahren; seine mittelgroße Gestalt erscheint bei seiner Wohlbedentheit noch kürzer, die Hand ist weiß und wohlgepflegt, die kurzen Beine laufen in kleine Füße aus; sein Haupt ist hoch und oben zugespitzt, seine Rinnbotten sind mächtig und von einem dicken, schwarzen Bart umrahmt. Die Augen Marfori's sind durch Brillen verdeckt und stehen stark hervor. Trophim trit sein falscher Witz die Leute mit wahrhaft cothurnischer Dreistigkeit. Die Nase ist gekümmert, sein Schnurrbart ist dicht und buschig und verdeckt nur einen Theil seiner fleischigen, sinnlichen, von Tabaksaft feuchten Lippen.

* Erbauliche Betrachtung. Nachfolgend folgt eine Uebersicht der Herrscher, welche im letzten Jahrhundert „durch falsche Berechnungen, unmögliche Unternehmungen oder unglücklichen Widerstand“ um ihren Thron kamen. Voran steht der große Eroberer, der bei der Gründung einer Universal-Monarchie mit seinen Brüdern Hieronymus und Joseph fiel und dem Murex bald nachfolgte. Die Bourbonen waren kaum restaurirt, als Spanien bereits wieder kragte, die überseeischen Colonien sich in Freistaaten verwandelten und Ferdinand VII nur durch die französische Expedition von 1823 gerettet wurde. Im Jahre 1824 fiel Zurebide, Kaiser von Mexico. Am 3. Febr. 1820 wurde Griechenland von der Flotte abgetrennt und in eine Monarchie verwandelt; in demselben Jahre fiel der Bey von Algier, und ihm folgte, von den Ultraliberalen und Clericalen fortgerissen, Karl X.; der König von Holland verlor Belgien, Herzog Karl sein Herzogthum Braunschweig. Im Jahre 1834 wurde Don Miguel vertrieben und Donna Maria zur Königin von Portugal gemacht. Im Jahre 1848 fiel Louis Philipp; in Folge von Garibaldi's Forderungen, und mit geringer Unterstützung der Lola Montez König Ludwig I von Bayern; am 1. December 1848 wurde der Kaiser Ferdinand von Oesterreich zum Abdanken durch Gungl's Franz Joseph's gezwungen. Bis IX. „wurde nur durch französische Waffen zurück geführt und aufrecht gehalten“. Oesterreich verlor auf einige Zeit Ungarn. Im Jahre 1859 wurden aus der Lige der regierenden Häupter gestrichen: der Herzog von Modena,

die Herzogin von Parma, der Großherzog von Toscana, ferner der Kaiser Soultouque von Haiti. Im Jahre 1860 wurde Franz II. von Neapel entthront. Im Jahre 1862 wurde König Otto von Griechenland vertrieben; im Jahre 1865 Fürst Rusa von Rumänien; im Jahre 1866 gab Franz Joseph Wienetien auf und wurde von Preußen zurückgeworfen; die Throne von Hannover, Nassau und Kurhessen wurden abgeschafft; noch in demselben Jahre brach der Thron Maximilian's in Mexico zusammen. Die Vertreibung Isabella's II. von Spanien bildet für 1868 den Schluß dieser Reihe.

* Der 25. Theil der Correspondenz Napoleons I. ist erschienen. Derselbe enthält folgenden sonderbaren Brief an die Kaiserin Marie Louise: „Madame und liebe Freundin! Ich habe den Brief erhalten, worin Sie mir mittheilen, daß Sie den Erzkanzler im Bett empfangen haben; mein Wille ist, daß Sie unter keinen Umständen und unter keinem Vorwand irgend Jemandem empfangen, wenn Sie im Bett sind. Dies ist erlaubt, wenn man die Dreißig überschritten hat. Napoleon.“

* Romisch! In der Jägerstraße in Berlin war an einer Hausthür zu lesen: „Der Eingang zu den westphälischen Schinken ist hinten geradz.“ — An einem Garten stand: „Hör, der hier Blumen abpflückt, darf nicht herein.“ — Unter einem Städtchen in der Uckermark ließ man auf einem Bismarck: „Dieser Weg geht hinten durch nach S. — und darf nicht betreten werden.“

* Riechpferde. In Frankreich sollen vorchristlich alle berittenen Nationalgardien ein eigenes Riechpferd besitzen, doch hielten sich viele dieser Herren mit Riechpferden. Dieser Umstand gab am letzten Napoleonstage zu einer komischen Scene Veranlassung. Eine Schwadron solcher Reiter besah sich zur Ruhe; plötzlich kommt der Zug in Unordnung, die meisten Reiter sind nicht im Stande, ihre Pferde zu bewältigen, denn man kommt eben an der Riechpferde vorbei, auf welcher die Pferde gemietet sind. Unglücklicherweise sieht das Posthor offen; da ist kein Halten mehr, die Pferde gehen durch und die halbe Schwadron verschwindet unter dem Juch des Publikums in den Tiefen des Kusthalls!

* In New York hat sich seit Kurzem ein Verein zur Verhütung des Spiels gebildet. Die Gesellschaft beschäftigt Beobachter, welche die Spielhöfen besuchen, sich der Namen und Beschäftigungen jener Personen versichern, welche den grünen Tisch frequentiren, und Beweismittel sammeln, welche als Gründe zur Unterdrückung der Spielhöfen dienen sollen. Eine Liste der verdächtigen Alltagspieler wird den Subscribenten des Vereins periodisch zugesandt. Viele große Handlungshäuser sind Mitglieder der Gesellschaft und sehr oft finden dieselben auf den Listen die Namen ihrer Gehilfen und Buchhalter. Es heißt, daß in New York und Brooklyn 1017 Lotteriebureaus und 163 Parabanken existiren, deren jährliches Netto-Einkommen auf 36 Millionen Dollars veranschlagt wird.

* Delbrand auf dem Meere. Von der Nordwestküste von Helgoland sind erschütternde Schilderungen über Explosion einer Kapita-Ladung des englischen Schiffes „Tom Volles“ eingegangen. Das Schiff war auf der Fahrt nach St. Petersburg begriffen und führte nicht weniger als 770 Fässer jenes so leicht entzündlichen Materials an Bord. Unglücklicherweise wurde der Schiffsmannschaft das Bewußtsein raubte. Man sah sofort, daß an eine Explosion der in Brand geratenen inneren Räume nicht gedacht werden könne, hieb den Mast um und richtete in flugender Eile eine Art Gerüst her, das in Wasser geworfen, mehreren von der Schiffsmannschaft als Halt während des Schwimmens zu dienen diente. Andere hielten sich eine Zeit lang an schwimmenden Verdecktrümmern über Wasser als die Flammen wohl gegen 80 Fuß hoch in die Luft prasselten und die ganze flammende Ladung des Schiffes, in festem Zustande oder als schwimmendes Öl, sich über die Bogen auszubreiten begann. „Mancher armer Schwimmer“, heißt es in dem Berichte, „wurde von dem schwimmenden Feuer erlitt und doppelter Todesart überliefert.“ Abend und Nacht riefen die drei Ueberlebenden um Hilfe, bis endlich ein Schiff in Sicht kam und Beute zur Rettung auflegte. Dieses Schiff war ein deutscher Schooner von Hamburg, Kapitän Schön. In Drammen wurden die Unglücklichen am 11. September, fünf Tage nach der Katastrophe, gelandet und von englischen Consul verpflegt. Augen, Brauen und Haare sind ihnen verbrannt und an Händen und Gesicht tragen sie schwere Brandwunden.

* Die Primaner. Seitenheim's „Berliner Wespen“ machen darauf aufmerksam, daß es die liebe Schuljugend ist, von der neuerdings die politische Bewegung im europäischen Westen ausgeht. Ihr widmen sie die Strophen:

Wie in Frankreich jählich die Knaben
Vor dem Kampfe begannen haben,
Ob'n in Spanien James
Hilflich die Primaner los!

* In Spanien sind jetzt fast alle Schak-speare'sche Stücke durchgespielt worden. Im Mai kam die Freiheit des „Sommerstraumes“, dann die „Furungen“, die „Mißverständniß“, „Der Liebe Nähe unkonst“, — so dann der „Sturm“, — „Was ihr wollt“, — „Was für Was“ und zuletzt „Die besagte Widerspenstige“.

* Die Kaiserin wid'r das Sahneweiß ist unter den katholischen Heiligen die Apollonia, welcher ihr Vater, der Kaiser Diocletian, weil sie dem Christentum ergeben war, alle Zähne ausbrechen ließ. In einer Kapelle in Tyrol ist die Geschichte dieser Märtyrerin in einem Gemälde dargestellt mit dem Refrain:

„Kaiser Diocletian voll Muth und Horn
Hißt der Apollonia die Zäh'n an' hinten und vorn.“

* Die größeren Sonnenfinsternisse, welche wir noch in unserm Jahrhundert zu erwarten haben, fallen auf den 22. December 1870 und 19. August 1857, welche letztere an einzelnen Orten eine totale sein wird. Im folgenden Jahrhundert werden am 17. April 1912 und am 3. Februar 1916 Sonnenfinsternisse eintreten und letztere zwar als eine totale. Vor dem Jahre 2000, oder bis zum Ende des 20. Jahrhunderts haben wir dann keine totale Finsternisse mehr.

Aus Großenhain berichtet man: Am vergangenen Sonnabend hatten wir Gelegenheit, im Saale des Hotel de Sage dem Prüfungsbau des Herrn Vorklempner **Giovanni Viti** aus Dresden beizuwohnen und uns von dem Unterrichtsresultat genügend zu überzeugen. Demselben wir Herrn Viti, dessen Gemahlin und Fräulein Tochter unsere ungetheilte Anerkennung für den außerordentlichen Eifer, Liebe zur Sache und ausgeübte Noblesse, womit dieselben beim Unterrichte verfahren und nicht sowohl in der Anstandslehre als in der Theorie des Tanzens mit Bezug auf Haltung und Bewegung den Schülern beibringen wissen. Von so vorzüglichen Kräften geleitet, wie das Institut des Herrn Viti, kann wohl mit Recht erwartet werden, daß deren Zöglinge die für's Leben in der Zukunft so nöthige Bildung und Wohlstandigkeit sich aneignen werden. — Auch haben wir am Montag der Prüfung der kleinen Schüler in der Anstandslehre beigewohnt und waren sehr befricbtigt von der Haltung und Bewegung der jugendlichen Schaar.

So scheiden wir denn von der Familie Viti mit dem aufrichtigen Wunsche, daß es ihr, wie hier, auch allwärts gelingen möge, sich die Zuneigung und Verehrung ihrer Schüler und deren Angehörigen zu erlangen. A. E. R. M.

In Meissner's Winterpark

Am heutigen Abend wird im Meissner's Winterpark, ausgeführt von den Capellen des Garde-Regiments und des Stadt-Orchesters unter der Direktion der Herren Musik-Inspector Wagner und Musik-Director Puffholdt, statt. Die Menge wird wieder als Concertsaal arrangirt und der Schulplaus für diesen Abend wegfallen. Es ist somit einem gewählten Publikum ein gebieter Doppelconcert geboten, umso mehr, als der Aufenthalt in den romantischen Räumen ein höchst angenehmer ist.

Geld auf Gehaltsquittungen, Staatspapiere, Gold, Silber, Uhren, Kleidung etc. Da ich nur mit eigenem Capital agire, ist Discretion gesichert.
15 gr. Schießgasse 15. III. 3 Lehmann.

Grösste Auswahl
echt engl. u. franz. Parfümerien.
Kopfs-, Zahn-, Nagel-, Kleider- und Taschentücher.
Chignonkämmen, Frisirs-, Scheitel-, Staub- u. Taschekämme, Bandeaux etc. Toilette-Schwämme u. Spiegel.
Nasirpfeifen, Chignons u. Zöpfe in Haar u. imitirt.
Größtes Lager abgelagerter Eau de Cologne, Manschetten-Knöpfe für Herren, Pariser Strumpfbänder, Gürtelschlösser und viele andere Toilettegegenstände zu den billigsten Preisen bei

Oscar Haumann,
Frauenstrasse 10.

Salon zum Haarschneiden
bei **Herm. Kellner & Sohn,**
K. E. Hoffmeier, 4 Schloßstraße 4.

Künstliche Rabnarbeiten
nach den neuesten Constructionen werden bei Unterzeichnetem solid und pfeifend gefertigt. Dresden, Wilsdrufferstr. 12, II.
R. Tschell, Sagenschnitter u. Goldarbeiter

Fabrik künstlicher Haararbeiten
von **Herm. Kellner & Sohn,**
K. E. Hoffmeier, 4 Schloßstraße 4.

Geld sofort
in jeder Betragshöhe auf alle gute Pfänder
Nr. 13. II. große Schießgasse Nr. 13. II.

Dr. med. Keiler, **Bathhausstraße 6**
Spezial. Nachm. v. 2 bis 3 Uhr.
Für geheime Krankheiten früh von 9 bis 11 Uhr.

Hydro-diätetischer Verein.
Dienste, Mittwochs, Abends 7 1/2 Uhr. in Reich's Hotel, Bahngasse 1, erste Etage. Mitgliedsbesprechung mit Frage- und Beantwortung.

Parfümerie-Handlung
von **Herm. Kellner & Sohn,**
K. E. Hoffmeier, 4 Schloßstraße 4.

Für geheime Krankheiten
Am besten ist es, früh und Nachmittags zu sprechen: **Breiter Straße Nr. 11.** Neuestandene Krankheiten heile ich in kurzer Zeit. **Dr. Keiler** war früher Militärarzt in der **1. Art. Inf. Div.** (1848-50) und **1. Art. Inf. Div.** (1850-52).
Vom **1. Art. Inf. Div.** (1852-54) und **1. Art. Inf. Div.** (1854-56) zum **1. Art. Inf. Div.** (1856-58) und **1. Art. Inf. Div.** (1858-60) zum **1. Art. Inf. Div.** (1860-62) zum **1. Art. Inf. Div.** (1862-64) zum **1. Art. Inf. Div.** (1864-66) zum **1. Art. Inf. Div.** (1866-68) zum **1. Art. Inf. Div.** (1868-70) zum **1. Art. Inf. Div.** (1870-72) zum **1. Art. Inf. Div.** (1872-74) zum **1. Art. Inf. Div.** (1874-76) zum **1. Art. Inf. Div.** (1876-78) zum **1. Art. Inf. Div.** (1878-80) zum **1. Art. Inf. Div.** (1880-82) zum **1. Art. Inf. Div.** (1882-84) zum **1. Art. Inf. Div.** (1884-86) zum **1. Art. Inf. Div.** (1886-88) zum **1. Art. Inf. Div.** (1888-90) zum **1. Art. Inf. Div.** (1890-92) zum **1. Art. Inf. Div.** (1892-94) zum **1. Art. Inf. Div.** (1894-96) zum **1. Art. Inf. Div.** (1896-98) zum **1. Art. Inf. Div.** (1898-1900) zum **1. Art. Inf. Div.** (1900-1902) zum **1. Art. Inf. Div.** (1902-1904) zum **1. Art. Inf. Div.** (1904-1906) zum **1. Art. Inf. Div.** (1906-1908) zum **1. Art. Inf. Div.** (1908-1910) zum **1. Art. Inf. Div.** (1910-1912) zum **1. Art. Inf. Div.** (1912-1914) zum **1. Art. Inf. Div.** (1914-1916) zum **1. Art. Inf. Div.** (1916-1918) zum **1. Art. Inf. Div.** (1918-1920) zum **1. Art. Inf. Div.** (1920-1922) zum **1. Art. Inf. Div.** (1922-1924) zum **1. Art. Inf. Div.** (1924-1926) zum **1. Art. Inf. Div.** (1926-1928) zum **1. Art. Inf. Div.** (1928-1930) zum **1. Art. Inf. Div.** (1930-1932) zum **1. Art. Inf. Div.** (1932-1934) zum **1. Art. Inf. Div.** (1934-1936) zum **1. Art. Inf. Div.** (1936-1938) zum **1. Art. Inf. Div.** (1938-1940) zum **1. Art. Inf. Div.** (1940-1942) zum **1. Art. Inf. Div.** (1942-1944) zum **1. Art. Inf. Div.** (1944-1946) zum **1. Art. Inf. Div.** (1946-1948) zum **1. Art. Inf. Div.** (1948-1950) zum **1. Art. Inf. Div.** (1950-1952) zum **1. Art. Inf. Div.** (1952-1954) zum **1. Art. Inf. Div.** (1954-1956) zum **1. Art. Inf. Div.** (1956-1958) zum **1. Art. Inf. Div.** (1958-1960) zum **1. Art. Inf. Div.** (1960-1962) zum **1. Art. Inf. Div.** (1962-1964) zum **1. Art. Inf. Div.** (1964-1966) zum **1. Art. Inf. Div.** (1966-1968) zum **1. Art. Inf. Div.** (1968-1970) zum **1. Art. Inf. Div.** (1970-1972) zum **1. Art. Inf. Div.** (1972-1974) zum **1. Art. Inf. Div.** (1974-1976) zum **1. Art. Inf. Div.** (1976-1978) zum **1. Art. Inf. Div.** (1978-1980) zum **1. Art. Inf. Div.** (1980-1982) zum **1. Art. Inf. Div.** (1982-1984) zum **1. Art. Inf. Div.** (1984-1986) zum **1. Art. Inf. Div.** (1986-1988) zum **1. Art. Inf. Div.** (1988-1990) zum **1. Art. Inf. Div.** (1990-1992) zum **1. Art. Inf. Div.** (1992-1994) zum **1. Art. Inf. Div.** (1994-1996) zum **1. Art. Inf. Div.** (1996-1998) zum **1. Art. Inf. Div.** (1998-2000) zum **1. Art. Inf. Div.** (2000-2002) zum **1. Art. Inf. Div.** (2002-2004) zum **1. Art. Inf. Div.** (2004-2006) zum **1. Art. Inf. Div.** (2006-2008) zum **1. Art. Inf. Div.** (2008-2010) zum **1. Art. Inf. Div.** (2010-2012) zum **1. Art. Inf. Div.** (2012-2014) zum **1. Art. Inf. Div.** (2014-2016) zum **1. Art. Inf. Div.** (2016-2018) zum **1. Art. Inf. Div.** (2018-2020) zum **1. Art. Inf. Div.** (2020-2022) zum **1. Art. Inf. Div.** (2022-2024) zum **1. Art. Inf. Div.** (2024-2026) zum **1. Art. Inf. Div.** (2026-2028) zum **1. Art. Inf. Div.** (2028-2030) zum **1. Art. Inf. Div.** (2030-2032) zum **1. Art. Inf. Div.** (2032-2034) zum **1. Art. Inf. Div.** (2034-2036) zum **1. Art. Inf. Div.** (2036-2038) zum **1. Art. Inf. Div.** (2038-2040) zum **1. Art. Inf. Div.** (2040-2042) zum **1. Art. Inf. Div.** (2042-2044) zum **1. Art. Inf. Div.** (2044-2046) zum **1. Art. Inf. Div.** (2046-2048) zum **1. Art. Inf. Div.** (2048-2050) zum **1. Art. Inf. Div.** (2050-2052) zum **1. Art. Inf. Div.** (2052-2054) zum **1. Art. Inf. Div.** (2054-2056) zum **1. Art. Inf. Div.** (2056-2058) zum **1. Art. Inf. Div.** (2058-2060) zum **1. Art. Inf. Div.** (2060-2062) zum **1. Art. Inf. Div.** (2062-2064) zum **1. Art. Inf. Div.** (2064-2066) zum **1. Art. Inf. Div.** (2066-2068) zum **1. Art. Inf. Div.** (2068-2070) zum **1. Art. Inf. Div.** (2070-2072) zum **1. Art. Inf. Div.** (2072-2074) zum **1. Art. Inf. Div.** (2074-2076) zum **1. Art. Inf. Div.** (2076-2078) zum **1. Art. Inf. Div.** (2078-2080) zum **1. Art. Inf. Div.** (2080-2082) zum **1. Art. Inf. Div.** (2082-2084) zum **1. Art. Inf. Div.** (2084-2086) zum **1. Art. Inf. Div.** (2086-2088) zum **1. Art. Inf. Div.** (2088-2090) zum **1. Art. Inf. Div.** (2090-2092) zum **1. Art. Inf. Div.** (2092-2094) zum **1. Art. Inf. Div.** (2094-2096) zum **1. Art. Inf. Div.** (2096-2098) zum **1. Art. Inf. Div.** (2098-2100) zum **1. Art. Inf. Div.** (2100-2102) zum **1. Art. Inf. Div.** (2102-2104) zum **1. Art. Inf. Div.** (2104-2106) zum **1. Art. Inf. Div.** (2106-2108) zum **1. Art. Inf. Div.** (2108-2110) zum **1. Art. Inf. Div.** (2110-2112) zum **1. Art. Inf. Div.** (2112-2114) zum **1. Art. Inf. Div.** (2114-2116) zum **1. Art. Inf. Div.** (2116-2118) zum **1. Art. Inf. Div.** (2118-2120) zum **1. Art. Inf. Div.** (2120-2122) zum **1. Art. Inf. Div.** (2122-2124) zum **1. Art. Inf. Div.** (2124-2126) zum **1. Art. Inf. Div.** (2126-2128) zum **1. Art. Inf. Div.** (2128-2130) zum **1. Art. Inf. Div.** (2130-2132) zum **1. Art. Inf. Div.** (2132-2134) zum **1. Art. Inf. Div.** (2134-2136) zum **1. Art. Inf. Div.** (2136-2138) zum **1. Art. Inf. Div.** (2138-2140) zum **1. Art. Inf. Div.** (2140-2142) zum **1. Art. Inf. Div.** (2142-2144) zum **1. Art. Inf. Div.** (2144-2146) zum **1. Art. Inf. Div.** (2146-2148) zum **1. Art. Inf. Div.** (2148-2150) zum **1. Art. Inf. Div.** (2150-2152) zum **1. Art. Inf. Div.** (2152-2154) zum **1. Art. Inf. Div.** (2154-2156) zum **1. Art. Inf. Div.** (2156-2158) zum **1. Art. Inf. Div.** (2158-2160) zum **1. Art. Inf. Div.** (2160-2162) zum **1. Art. Inf. Div.** (2162-2164) zum **1. Art. Inf. Div.** (2164-2166) zum **1. Art. Inf. Div.** (2166-2168) zum **1. Art. Inf. Div.** (2168-2170) zum **1. Art. Inf. Div.** (2170-2172) zum **1. Art. Inf. Div.** (2172-2174) zum **1. Art. Inf. Div.** (2174-2176) zum **1. Art. Inf. Div.** (2176-2178) zum **1. Art. Inf. Div.** (2178-2180) zum **1. Art. Inf. Div.** (2180-2182) zum **1. Art. Inf. Div.** (2182-2184) zum **1. Art. Inf. Div.** (2184-2186) zum **1. Art. Inf. Div.** (2186-2188) zum **1. Art. Inf. Div.** (2188-2190) zum **1. Art. Inf. Div.** (2190-2192) zum **1. Art. Inf. Div.** (2192-2194) zum **1. Art. Inf. Div.** (2194-2196) zum **1. Art. Inf. Div.** (2196-2198) zum **1. Art. Inf. Div.** (2198-2200) zum **1. Art. Inf. Div.** (2200-2202) zum **1. Art. Inf. Div.** (2202-2204) zum **1. Art. Inf. Div.** (2204-2206) zum **1. Art. Inf. Div.** (2206-2208) zum **1. Art. Inf. Div.** (2208-2210) zum **1. Art. Inf. Div.** (2210-2212) zum **1. Art. Inf. Div.** (2212-2214) zum **1. Art. Inf. Div.** (2214-2216) zum **1. Art. Inf. Div.** (2216-2218) zum **1. Art. Inf. Div.** (2218-2220) zum **1. Art. Inf. Div.** (2220-2222) zum **1. Art. Inf. Div.** (2222-2224) zum **1. Art. Inf. Div.** (2224-2226) zum **1. Art. Inf. Div.** (2226-2228) zum **1. Art. Inf. Div.** (2228-2230) zum **1. Art. Inf. Div.** (2230-2232) zum **1. Art. Inf. Div.** (2232-2234) zum **1. Art. Inf. Div.** (2234-2236) zum **1. Art. Inf. Div.** (2236-2238) zum **1. Art. Inf. Div.** (2238-2240) zum **1. Art. Inf. Div.** (2240-2242) zum **1. Art. Inf. Div.** (2242-2244) zum **1. Art. Inf. Div.** (2244-2246) zum **1. Art. Inf. Div.** (2246-2248) zum **1. Art. Inf. Div.** (2248-2250) zum **1. Art. Inf. Div.** (2250-2252) zum **1. Art. Inf. Div.** (2252-2254) zum **1. Art. Inf. Div.** (2254-2256) zum **1. Art. Inf. Div.** (2256-2258) zum **1. Art. Inf. Div.** (2258-2260) zum **1. Art. Inf. Div.** (2260-2262) zum **1. Art. Inf. Div.** (2262-2264) zum **1. Art. Inf. Div.** (2264-2266) zum **1. Art. Inf. Div.** (2266-2268) zum **1. Art. Inf. Div.** (2268-2270) zum **1. Art. Inf. Div.** (2270-2272) zum **1. Art. Inf. Div.** (2272-2274) zum **1. Art. Inf. Div.** (2274-2276) zum **1. Art. Inf. Div.** (2276-2278) zum **1. Art. Inf. Div.** (2278-2280) zum **1. Art. Inf. Div.** (2280-2282) zum **1. Art. Inf. Div.** (2282-2284) zum **1. Art. Inf. Div.** (2284-2286) zum **1. Art. Inf. Div.** (2286-2288) zum **1. Art. Inf. Div.** (2288-2290) zum **1. Art. Inf. Div.** (2290-2292) zum **1. Art. Inf. Div.** (2292-2294) zum **1. Art. Inf. Div.** (2294-2296) zum **1. Art. Inf. Div.** (2296-2298) zum **1. Art. Inf. Div.** (2298-2300) zum **1. Art. Inf. Div.** (2300-2302) zum **1. Art. Inf. Div.** (2302-2304) zum **1. Art. Inf. Div.** (2304-2306) zum **1. Art. Inf. Div.** (2306-2308) zum **1. Art. Inf. Div.** (2308-2310) zum **1. Art. Inf. Div.** (2310-2312) zum **1. Art. Inf. Div.** (2312-2314) zum **1. Art. Inf. Div.** (2314-2316) zum **1. Art. Inf. Div.** (2316-2318) zum **1. Art. Inf. Div.** (2318-2320) zum **1. Art. Inf. Div.** (2320-2322) zum **1. Art. Inf. Div.** (2322-2324) zum **1. Art. Inf. Div.** (2324-2326) zum **1. Art. Inf. Div.** (2326-2328) zum **1. Art. Inf. Div.** (2328-2330) zum **1. Art. Inf. Div.** (2330-2332) zum **1. Art. Inf. Div.** (2332-2334) zum **1. Art. Inf. Div.** (2334-2336) zum **1. Art. Inf. Div.** (2336-2338) zum **1. Art. Inf. Div.** (2338-2340) zum **1. Art. Inf. Div.** (2340-2342) zum **1. Art. Inf. Div.** (2342-2344) zum **1. Art. Inf. Div.** (2344-2346) zum **1. Art. Inf. Div.** (2346-2348) zum **1. Art. Inf. Div.** (2348-2350) zum **1. Art. Inf. Div.** (2350-2352) zum **1. Art. Inf. Div.** (2352-2354) zum **1. Art. Inf. Div.** (2354-2356) zum **1. Art. Inf. Div.** (2356-2358) zum **1. Art. Inf. Div.** (2358-2360) zum **1. Art. Inf. Div.** (2360-2362) zum **1. Art. Inf. Div.** (2362-2364) zum **1. Art. Inf. Div.** (2364-2366) zum **1. Art. Inf. Div.** (2366-2368) zum **1. Art. Inf. Div.** (2368-2370) zum **1. Art. Inf. Div.** (2370-2372) zum **1. Art. Inf. Div.** (2372-2374) zum **1. Art. Inf. Div.** (2374-2376) zum **1. Art. Inf. Div.** (2376-2378) zum **1. Art. Inf. Div.** (2378-2380) zum **1. Art. Inf. Div.** (2380-2382) zum **1. Art. Inf. Div.** (2382-2384) zum **1. Art. Inf. Div.** (2384-2386) zum **1. Art. Inf. Div.** (2386-2388) zum **1. Art. Inf. Div.** (2388-2390) zum **1. Art. Inf. Div.** (2390-2392) zum **1. Art. Inf. Div.** (2392-2394) zum **1. Art. Inf. Div.** (2394-2396) zum **1. Art. Inf. Div.** (2396-2398) zum **1. Art. Inf. Div.** (2398-2400) zum **1. Art. Inf. Div.** (2400-2402) zum **1. Art. Inf. Div.** (2402-2404) zum **1. Art. Inf. Div.** (2404-2406) zum **1. Art. Inf. Div.** (2406-2408) zum **1. Art. Inf. Div.** (2408-2410) zum **1. Art. Inf. Div.** (2410-2412) zum **1. Art. Inf. Div.** (2412-2414) zum **1. Art. Inf. Div.** (2414-2416) zum **1. Art. Inf. Div.** (2416-2418) zum **1. Art. Inf. Div.** (2418-2420) zum **1. Art. Inf. Div.** (2420-2422) zum **1. Art. Inf. Div.** (2422-2424) zum **1. Art. Inf. Div.** (2424-2426) zum **1. Art. Inf. Div.** (2426-2428) zum **1. Art. Inf. Div.** (2428-2430) zum **1. Art. Inf. Div.** (2430-2432) zum **1. Art. Inf. Div.** (2432-2434) zum **1. Art. Inf. Div.** (2434-2436) zum **1. Art. Inf. Div.** (2436-2438) zum **1. Art. Inf. Div.** (2438-2440) zum **1. Art. Inf. Div.** (2440-2442) zum **1. Art. Inf. Div.** (2442-2444) zum **1. Art. Inf. Div.** (2444-2446) zum **1. Art. Inf. Div.** (2446-2448) zum **1. Art. Inf. Div.** (2448-2450) zum **1. Art. Inf. Div.** (2450-2452) zum **1. Art. Inf. Div.** (2452-2454) zum **1. Art. Inf. Div.** (2454-2456) zum **1. Art. Inf. Div.** (2456-2458) zum **1. Art. Inf. Div.** (2458-2460) zum **1. Art. Inf. Div.** (2460-2462) zum **1. Art. Inf. Div.** (2462-2464) zum **1. Art. Inf. Div.** (2464-2466) zum **1. Art. Inf. Div.** (2466-2468) zum **1. Art. Inf. Div.** (2468-2470) zum **1. Art. Inf. Div.** (2470-2472) zum **1. Art. Inf. Div.** (2472-2474) zum **1. Art. Inf. Div.** (2474-2476) zum **1. Art. Inf. Div.** (2476-2478) zum **1. Art. Inf. Div.** (2478-2480) zum **1. Art. Inf. Div.** (2480-2482) zum **1. Art. Inf. Div.** (2482-2484) zum **1. Art. Inf. Div.** (2484-2486) zum **1. Art. Inf. Div.** (2486-2488) zum **1. Art. Inf. Div.** (2488-2490) zum **1. Art. Inf. Div.** (2490-2492) zum **1. Art. Inf. Div.** (2492-2494) zum **1. Art. Inf. Div.** (2494-2496) zum **1. Art. Inf. Div.** (2496-2498) zum **1. Art. Inf. Div.** (2498-2500) zum **1. Art. Inf. Div.** (2500-2502) zum **1. Art. Inf. Div.** (2502-2504) zum **1. Art. Inf. Div.** (2504-2506) zum **1. Art. Inf. Div.** (2506-2508) zum **1. Art. Inf. Div.** (2508-2510) zum **1. Art. Inf. Div.** (2510-2512) zum **1. Art. Inf. Div.** (2512-2514) zum **1. Art. Inf. Div.** (2514-2516) zum **1. Art. Inf. Div.** (2516-2518) zum **1. Art. Inf. Div.** (2518-2520) zum **1. Art. Inf. Div.** (2520-2522) zum **1. Art. Inf. Div.** (2522-2524) zum **1. Art. Inf. Div.** (2524-2526) zum **1. Art. Inf. Div.** (2526-2528) zum **1. Art. Inf. Div.** (2528-2530) zum **1. Art. Inf. Div.** (2530-2532) zum **1. Art. Inf. Div.** (2532-2534) zum **1. Art. Inf. Div.** (2534-2536) zum **1. Art. Inf. Div.** (2536-2538) zum **1. Art. Inf. Div.** (2538-2540) zum **1. Art. Inf. Div.** (2540-2542) zum **1. Art. Inf. Div.** (2542-2544) zum **1. Art. Inf. Div.** (2544-2546) zum **1. Art. Inf. Div.** (2546-2548) zum **1. Art. Inf. Div.** (2548-2550) zum **1. Art. Inf. Div.** (2550-2552) zum **1. Art. Inf. Div.** (2552-2554) zum **1. Art. Inf. Div.** (2554-2556) zum **1. Art. Inf. Div.** (2556-2558) zum **1. Art. Inf. Div.** (2558-2560) zum **1. Art. Inf. Div.** (2560-2562) zum **1. Art. Inf. Div.** (2562-2564) zum **1. Art. Inf. Div.** (2564-2566) zum **1. Art. Inf. Div.** (2566-2568) zum **1. Art. Inf. Div.** (2568-2570) zum **1. Art. Inf. Div.** (2570-2572) zum **1. Art. Inf. Div.** (2572-2574) zum **1. Art. Inf. Div.** (2574-2576) zum **1. Art. Inf. Div.** (2576-2578) zum **1. Art. Inf. Div.** (2578-2580) zum **1. Art. Inf. Div.** (2580-2582) zum **1. Art. Inf. Div.** (2582-2584) zum **1. Art. Inf. Div.** (2584-2586) zum **1. Art. Inf. Div.** (2586-2588) zum **1. Art. Inf. Div.** (2588-2590) zum **1. Art. Inf. Div.** (2590-2592) zum **1. Art. Inf. Div.** (2592-2594) zum **1. Art. Inf. Div.** (2594-2596) zum **1. Art. Inf. Div.** (2596-2598) zum **1. Art. Inf. Div.** (2598-2600) zum **1. Art. Inf. Div.** (2600-2602) zum **1. Art. Inf. Div.** (2602-2604) zum **1. Art. Inf. Div.** (2604-2606) zum **1. Art. Inf. Div.** (2606-2608) zum **1. Art. Inf. Div.** (2608-2610) zum **1. Art. Inf. Div.** (2610-2612) zum **1. Art. Inf. Div.** (2612-2614) zum **1. Art. Inf. Div.** (2614-2616) zum **1. Art. Inf. Div.** (2616-2618) zum **1. Art. Inf. Div.** (2618-2620) zum **1. Art. Inf. Div.** (2620-2622) zum **1. Art. Inf. Div.** (2622-2624) zum **1. Art. Inf. Div.** (2624-2626) zum **1. Art. Inf. Div.** (2626-2628) zum **1. Art. Inf. Div.** (2628-2630) zum **1. Art. Inf. Div.** (2630-2632) zum **1. Art. Inf. Div.** (2632-2634) zum **1. Art. Inf. Div.** (2634-2636) zum **1. Art. Inf. Div.** (2636-2638) zum **1. Art. Inf. Div.** (2638-2640) zum **1. Art. Inf. Div.** (2640-2642) zum **1. Art. Inf. Div.** (2642-2644) zum **1. Art. Inf. Div.** (2644-2646) zum **1. Art. Inf. Div.** (2646-2648) zum **1. Art. Inf. Div.** (2648-2650) zum **1. Art. Inf. Div.** (2650-2652) zum **1. Art. Inf. Div.** (2652-2654) zum **1. Art. Inf. Div.** (2654-2656) zum **1. Art. Inf. Div.** (2656-2658) zum **1. Art. Inf. Div.** (2658-2660) zum **1. Art. Inf. Div.** (2660-2662) zum **1. Art. Inf. Div.** (2662-2664) zum **1. Art. Inf. Div.** (2664-2666) zum **1. Art. Inf. Div.** (2666-2668) zum **1. Art. Inf. Div.** (2668-2670) zum **1. Art. Inf. Div.** (2670-2672) zum **1. Art. Inf. Div.** (2672-2674) zum **1. Art. Inf. Div.** (2674-2676) zum **1. Art. Inf. Div.** (2676-2678) zum **1. Art. Inf. Div.** (2678-2680) zum **1. Art. Inf. Div.** (2680-2682) zum **1. Art. Inf. Div.** (2682-2684) zum **1. Art. Inf. Div.** (2684-2686) zum **1. Art. Inf. Div.** (2686-2688) zum **1. Art. Inf. Div.** (2688-2690) zum **1. Art. Inf. Div.** (2690-2692) zum **1. Art. Inf. Div.** (2692-2694) zum **1. Art. Inf. Div.** (2694-2696) zum **1. Art. Inf. Div.** (2696-2698) zum **1. Art. Inf. Div.** (2698-2700) zum **1. Art. Inf. Div.** (2700-2702) zum **1. Art. Inf. Div.** (2702-2704) zum **1. Art. Inf. Div.** (2704-2706) zum **1. Art. Inf. Div.** (2706-2708) zum **1. Art. Inf. Div.** (2708-2710) zum **1. Art. Inf. Div.** (2710-2712) zum **1. Art. Inf. Div.**

Königl. Belvedere

der Brühlischen Terrasse.

Heute zum ersten Male:

Grosses historisches Walzer-Concert,

ausgeführt von dem Musikdirector J. G. Fritsch mit seiner verstärkten Capelle.

Anfang 6 Uhr. Concert-Programm: Entree 3 Ngr.

- 1. Der Kaiser von Oesterreich, Walzer von Johann Strauss, abh. in Wien den 18. Febr. 1849.
- 2. Die Kaiserin von Oesterreich, Walzer von Johann Strauss, abh. in Wien den 11. April 1849.
- 3. Die Kaiserin von Oesterreich, Walzer von Johann Strauss, abh. in Wien den 11. April 1849.
- 4. Die Kaiserin von Oesterreich, Walzer von Johann Strauss, abh. in Wien den 11. April 1849.
- 5. Die Kaiserin von Oesterreich, Walzer von Johann Strauss, abh. in Wien den 11. April 1849.
- 6. Die Kaiserin von Oesterreich, Walzer von Johann Strauss, abh. in Wien den 11. April 1849.
- 7. Die Kaiserin von Oesterreich, Walzer von Johann Strauss, abh. in Wien den 11. April 1849.
- 8. Die Kaiserin von Oesterreich, Walzer von Johann Strauss, abh. in Wien den 11. April 1849.
- 9. Die Kaiserin von Oesterreich, Walzer von Johann Strauss, abh. in Wien den 11. April 1849.
- 10. Die Kaiserin von Oesterreich, Walzer von Johann Strauss, abh. in Wien den 11. April 1849.

Täglich großes Concert.

J. G. Fritsch.

Braun's Hôtel.

Morgen

Großes Militär-Abend-Concert

mit Orchester und Kammermusik

Rusthof des k. k. Grenadier-Regiments Nr. 104, König Wilhelm unter Direction des Herrn Musikdirector A. Treutler. Anfang 7 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. J. W. Braun.

Heute Mittwoch den 14. October und jede folgende Mittwoch

Melssner's Winter-Park

im ehemaligen Circus Reiz am Köpenicker Bahnhof

Großes Doppel-Concert

(ohne Schiltschuhlauf)

ausgeführt vom Stadtmusikchor und dem Trompeterchor des k. Gardereiter-Regiments unter Direction der Herren Stadtmusikdirector Erdmann Puffholdt und Stadstrompeter Friedrich Wagner.

PROGRAMM.

- 1. Die Kaiserin von Oesterreich, Walzer von Johann Strauss, abh. in Wien den 11. April 1849.
- 2. Die Kaiserin von Oesterreich, Walzer von Johann Strauss, abh. in Wien den 11. April 1849.
- 3. Die Kaiserin von Oesterreich, Walzer von Johann Strauss, abh. in Wien den 11. April 1849.
- 4. Die Kaiserin von Oesterreich, Walzer von Johann Strauss, abh. in Wien den 11. April 1849.
- 5. Die Kaiserin von Oesterreich, Walzer von Johann Strauss, abh. in Wien den 11. April 1849.
- 6. Die Kaiserin von Oesterreich, Walzer von Johann Strauss, abh. in Wien den 11. April 1849.
- 7. Die Kaiserin von Oesterreich, Walzer von Johann Strauss, abh. in Wien den 11. April 1849.
- 8. Die Kaiserin von Oesterreich, Walzer von Johann Strauss, abh. in Wien den 11. April 1849.
- 9. Die Kaiserin von Oesterreich, Walzer von Johann Strauss, abh. in Wien den 11. April 1849.
- 10. Die Kaiserin von Oesterreich, Walzer von Johann Strauss, abh. in Wien den 11. April 1849.

Anfang 6 Uhr. Entree 5 Ngr. Reservierte Plätze in den Logen à 10 Ngr. sind von 2 bis 5 Uhr an der Casse zu haben.

Morgen großes Concert von Herrn Stadstrompeter Friedrich Wagner und Schiltschuhlauf.

Deutsche Sängerei

Heute Frei-Concert.

(Streich-Quintett)

sonne von 3 Uhr an Kästelchen. Anfang 7 Uhr.

Ergebenst V. Adolph.

Born's Restauration.

französische D. Heute Frei-Concert.

Königsplatz 6. Born.

Münchener Hof.

Heute Extra-Concert

von Herrn Musikdirector J. Gärtner mit seinem Musikchor. Anfang 7 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Ergebenst D. Seifert.

Café français.

Restaurant, Café & Billard. Gute Küche, Feldschlößchen und echt Bairisch aus der Fhrh. von Zacher'schen Brauerei

empfehlen bestens der ergebentl. Unterzeichnete.

Paul Kühne.

Restauration am Central-Bahnhof.

Heute Mittwoch Schlachtfest und von 3 Uhr an Kästelchen. Abends Vorträge am Pianoforte.

Es ladet ergebentl. ein Hildebrand.

Gasthof zu Bäcknitz.

Heute Potage mit Huhn.

Karl Schenker

empfiehlt sein reichhaltiges

Damen-Mantel-Magazin

einer geneigten Beachtung.

Da sich durch Reclität, sowie Conlanz mein Geschäft eines guten Rufes zu erfreuen hat so erlaube ich bei Bedarf mich zu bekren, indem ich stets bemüht bin, das Neueste von nur guten Stoffen mit feinsten Beschaffen auf's Billigste zu notiren.

Große Brüdergasse 24, Rathstöckerschule.

Für Fritz Reuter-Leser.

Donnerstag den 15. October, Abends 8 Uhr, im Hôtel Pologne, erste Vorlesung Fr. Reuter'scher Tichungen. 1) O Jochen Paul, was hast Du für'n großen Ziel! 2) De Welt! 3) De Abschiedsreden mit Hamme Räte! 4) Ut mine Stromtid, de Een', wo Unkl Brüch mit de lutt Fru Naturren eigenhändig up den Rangbewuß gabt. — Einzelne Billets à 20 Ngr., sowie 3 Billets zusammengekommen 1 Thlr. 15 Ngr. und 6 Billets zusammengekommen 1 Thlr. sind in G. Schönfeld's Buchhandlung, Schloßstraße 27 u. Bach'sche Buchhandlung, Neuhof, Hauptstraße, zu haben. Cassenpreis 25 Ngr. L. Burmeister aus Hofort

Restauration zur Eintracht,

Tharandterstraße Nr. 15.

Heute Concert

von der Sänger Gesellschaft des Herrn Justus Koch und Herrn Hauptlehrer Böttcher.

Anfang 8 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Programm an der Casse.

Männergesangverein „GERMANIA“.

Mittwoch den 21. October 1868

Grosses Vocal-Concert

in Saale der Tonhalle.

Zur Aufführung kommt „Der Vater Adam“ comp. u. Hr. Abt. Ueberacker mit vier-einiger Declamation; 5. H. Franke Anfang 8 Uhr. Nach dem Concert Ballmusik. Billets für Mitglieder und deren Gäste sind zu entnehmen: im Schiltschuhmacher Wendel's des Herrn Stödel, Wühlstraße Nr. 5. Oder der Schiltschuhmacher Wendel's des Herrn Stödel, Wühlstraße Nr. 5. Oder der Schiltschuhmacher Wendel's des Herrn Stödel, Wühlstraße Nr. 5. Oder der Schiltschuhmacher Wendel's des Herrn Stödel, Wühlstraße Nr. 5.

Tanz- und Anstands-

Lehr-Institut

des Balletmeisters

Giovanni Viti.

Mathildenstrasse Nr. 8, Dresden.

Ergebenst Unterzeichnet erlaube ich, die geachteten Herrschaften auf seine rühmlichst bekannten Vorträge in den feinen Salons und Gesellschafts-Räumen, als auch in den der gebildeten Welt so unentbehrlichen gesellschaftlichen Umgangsformen aufmerksam zu machen. Durch einen solchen Unterricht werden die Schüler und Schülerinnen nicht nur im Tanze ausgebildet, sondern erlangen auch die elegante Tournaire, den feinen Anstand im Umgange und auch die dadurch bedingte Sicherheit des Benehmens in der feinen Gesellschaft, was doch eigentlicher Zweck eines solchen Institutes sein soll.

Der Unterricht beginnt am Donnerstag den 15. October um 6 Uhr für Damen und 8 Uhr für Herren, und für Kinder beginnt ebenfalls Donnerstags der Unterricht in der Anstandslehre um 5 Uhr. Meine Frau wie meine Tochter werden in den Damen- und Anstandsstunden den Unterricht mit mir im Verein teilen. Anmeldungen werden angenommen Mathildenstraße Nr. 8 erste Etage, sowie Victoria- und Halbesgasse Nr. 11 erste Etage. Bei Wunsch wird auch Unterricht in Familien und in Instituten gegeben. Einmal ist Unterzeichnet auf Verlangen bereit, bei vorkommenden Maskenbällen Nationaltänze, auch Polterabendstänze etc. etc. auswärts wie hier zu arrangiren.

Oberschallige Waagen,

besonders für Fleischgeschäfte passend, empfehlen billig

Joh. Schmeißer & Vetter,

Bebergsche 13.

Kauf-Gesuch.

Ein rentables Materialwaaren-Geschäft in den Vorstädten Dresden oder nächster Umgebung wird zu kaufen gesucht. Adressen sind franco an den Senial Omar Thomas in Dresden abzugeben.

Hotel-Verkauf.

Wegen vorgerücktem Alter ist ein nachweisliches Hotel (Provinzialstadt Sachsen) von 24,000 Thlr. jährlichen Umsatz mit 6000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Näheres im Ritterhofe hier

Handhansstr. 3.

Heute Abend von 6 Uhr an echt ungarisch Rühlschafschleich mit Salz-Kartoffeln bei G. Keller, früher Dampfschiff-Restaurateur.

Hamburger Etablissement

Bad-rgasse Nr. 29, part

Frisch angekommen: Hamburger Mettwurst, Rühlschafschleich, Schwarzküchle, achte Neuschaffel-Käse, bi-jährige Hälsefrüchte und Blaumen.

Täglich frische Gollt. Anstern.

Unterbeinkleider

in Baumwolle, Wolle und Bi-gonne empfiehlt Franz Striegler

Bad-rgasse, Bozar.

Zu verkaufen: 1 vorz. Jacarand. 3 Pianoforte mit Stahlplatte u. sehr schön im Ton ist für 90 Thlr. 1 Wien Stupflügel 10 Thlr., 1 mahag. Pianoforte 50 Thlr. Seefer. 17, 2.

Billiger Verkauf

feinster Stoffe

Marienstrasse 28.

jetztwärts der Post.

10 Winter-Budstins von 1 Thlr. an.

10 Ratines v. 25 Ngr. an.

10 Floconnes, 27 1/2 Ngr. an.

10 Filz-Doublets, v. 12 Thlr.

10 engl. Blüsch, von 25 Ngr. an.

10 Sibirienes von 27 1/2 Ngr. an.

Belour's glatt und melirt von 20 Ngr. an.

10 Damentuche, prächtig von 1 Thlr. an.

10 Tuche Croises, zu schwarzen Anzügen, von 25 Ngr. an.

10 Satins, 4 Lama's, glatt, gestreift, carrirt, von 15 Ngr. an.

4 Krimmer, von 20 Ngr. an.

4 Gesundheitspannell, viele Körperwaare von 9 Ngr. an.

Allerfeinste

Damen-Mantel

und Jaquettes,

sonne

Herren-Röcke und

Solenstoffe

zu sehr billigen Preisen

Marienstrasse 28.

Witab Kästner.

Offener Posten.

Zum sofortigen Eintritt noch auswärts wird ein Markthelfer mit monatlich 15 Thlr. Gehalt nebst freiem Logis und Nebenbesen gesucht. Derselbe muß 100 Thlr. Caution baar einlegen, welche sicher gestellt werden. Poste restante H. Z. franco Dresden.

Verloren

wurde Sonntag Abend vom Feldschlößchen die Eisenkassette, von da die Jacobstraße ein Wandstettensknopf von Dux schwarz mit weißem Streif. Der Finder wird gebeten, selbigen gegen Belohnung Jacobstraße Nr. 4 zum Treppn abzugeben.

Gesucht

wird für eine Fabrik ein anständiger unverheiratheter Hausmann, welcher in derselben mit arbeiten und sein eigenes Bett haben muß. Derselbe hat eine Caution von 200 Thlr. zu erlegen und bei rechtlicher Pflichterfüllung sich einer angenehmen und ausdauernden Existenz zu gewärtigen. Näheres auf francirte Anfragen unter W. G. Nr. 5 per Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen sind zwei noch neue fünfjährige

Perussionsrevolver

mit Reservemagazin und vollständigem Zubehör (Schraubenzieher, Pistolenschlüssel, Angelform etc.), in verschließbarem Kasten. Näheres ertheilen die Herren Weigel und Zoch, Marienstraße 24.

Annenstrasse 12, 3. Stg. links im Annenhof sind mehrere Gebett gute Betten billig zu verkaufen.

Siehe zu zwei Beilagen.